

Nummer**gegen**Kummer

# Statistik 2020

ONLINE-BERATUNG



**40** JAHRE

Nummer**gegen**Kummer



## Vorwort

Seit 2003 wird die Beratung im Internet von Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) und ihren Mitgliedsorganisationen als ergänzendes Angebot zur anonymen telefonischen Beratung am Kinder- und Jugendtelefon (KJT) angeboten. Kinder und Jugendliche können sich im Rahmen der Online-Beratung unter [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de) per Mail und seit 10/2019 auch im Chat beraten lassen. Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und rund um die Uhr für junge Ratsuchende erreichbar. In einem passwortgeschützten Portal können Heranwachsende ihre Anfragen senden und erhalten innerhalb von 1-2 Tagen eine Antwort. Die Chat-Beratung ist zu festgelegten Beratungszeiten erreichbar.

Jede\*r, der\*die sich an die qualifizierten ehrenamtlichen Berater\*innen der Online-Beratung wendet, findet eine Person, die sich Zeit nimmt und „zuhört“. Für junge Ratsuchende, besonders bei schwierigen und belastenden Themen, da zu sein, sie zu stärken, zu informieren und im Bedarfsfall zu motivieren, eigenständig weitergehende Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist ein wichtiges Ziel der Online-Beratung. Das Aufschreiben der eigenen Probleme sowie die damit verbundenen Empfindungen und Gefühle erleben die ratsuchenden Kinder und Jugendliche oft als entlastend und bereits beim Niederschreiben setzen erste Verarbeitungsprozesse zur Problembewältigung ein.

In der Mail-Beratung haben die Ratsuchenden die Möglichkeit, mit dem\*derselben Berater\*in in einem Dialog zu bleiben. Dadurch kann eine Begleitung über einen längeren Zeitraum stattfinden, bis das Anliegen oder Problem zufriedenstellend für die Ratsuchenden gelöst ist oder sich ihre psychische Verfassung stabilisiert hat. Die Chat-Beratung ist ähnlich wie das KJT auf einmalige Kontakte ausgerichtet. Im Durchschnitt gehen monatlich rund 1.150 Anfragen von ratsuchenden Kindern und Jugendlichen in der Online-Beratung ein.

Im Beratungsteam der OB waren über das Jahr 2020 verteilt 85 überwiegend ehrenamtlich tätige Berater\*innen von 34 Telefonberatungsstellen des KJT und der peer-to-peer-Beratung „Jugendliche beraten Jugendliche“ tätig. Alle Standorte arbeiten nach verbindlich vereinbarten Qualitätsstandards von NgK, wie etwa die intensive Ausbildung der Berater\*innen und deren fortlaufende Kompetenzerweiterung durch regelmäßige praxisbegleitende Supervisionen und Fortbildungen.

Die Online-Beratung für Kinder und Jugendliche der „Nummer gegen Kummer“ wurde auch im letzten Jahr großzügig unterstützt. Wir bedanken uns besonders herzlich beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und bei der Deutschen Telekom!

Der vorliegende Bericht gibt einen statistischen Überblick über die Arbeit der Online-Beratung in 2020, die auch trotz aller Corona bedingten Widrigkeiten, ihre Arbeit intensiviert hat. Der Bericht gibt Einsicht in die vielfältigen Themen und Problemlagen der Ratsuchenden und verdeutlicht nicht zuletzt, dass Kinder und Jugendliche dieses Angebot kennen, brauchen und auch intensiv nutzen.

Jenseits aller Fakten möchten wir an dieser Stelle die Arbeit der vielen zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in der Online-Beratung hervorheben, ohne deren großes persönliches Engagement ein solcher Bericht und das Angebot nicht möglich wären. Ihnen gebührt – umso mehr in dieser schwierigen Zeit einer weltweiten Pandemie - unser besonderer Dank!

Anna Zacharias & Tanja Blöcher  
*Nummer gegen Kummer e.V.*

März 2021

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                       |    |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort .....                                                         | 3  |
| I. Zu diesem Bericht .....                                            | 6  |
| 1.1 Definition der wichtigsten Begriffe .....                         | 6  |
| 1.2 Datenerhebung.....                                                | 6  |
| 1.3 Datenauswertung und Berichterstellungen.....                      | 6  |
| 1. Online-Beratungen bei der „Nummer gegen Kummer“ .....              | 7  |
| 2. Formale Angaben zu den Online-Beratungen .....                     | 7  |
| 3. Allgemeine Angaben zu den Ratsuchenden in der Online-Beratung..... | 8  |
| 3.1 Geschlecht der ratsuchenden Kinder und Jugendlichen .....         | 8  |
| 3.2 Alter der Ratsuchenden .....                                      | 9  |
| 4. Inhalte der Beratungen .....                                       | 10 |
| 4.1 Themenbereiche der Ratsuchenden .....                             | 10 |
| 4.2 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht .....               | 11 |
| 4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche.....                         | 12 |
| 4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit.....                      | 12 |
| 4.3.2 Partnerschaft und Liebe .....                                   | 12 |
| 4.3.3 Probleme in der Familie.....                                    | 13 |
| 4.3.4 Sucht/selbstgefährdendes Verhalten.....                         | 13 |
| 4.3.5 Freundeskreis und Peergruppe .....                              | 14 |
| 4.3.6 Sexualität.....                                                 | 14 |
| 4.3.7 Schule/Ausbildung/Beruf .....                                   | 15 |
| 4.3.8 Gewalt und Missbrauch .....                                     | 15 |
| 4.3.9 Spezielle Lebenssituation .....                                 | 16 |
| 5. Einschätzung der Beratungen .....                                  | 17 |
| 6. Empfehlung anderer Hilfsangebote – Weiterverweise .....            | 18 |
| 7. Sondererhebung Corona 2020 .....                                   | 19 |
| Anhang .....                                                          | 20 |

## Abbildungsverzeichnis

|                                                                                     |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1: Verteilung der Online-Beratungen nach Monaten .....                    | 7  |
| Abbildung 2: Geschlechterverteilung der Ratsuchenden .....                          | 8  |
| Abbildung 3: Altersverteilung der Ratsuchenden .....                                | 9  |
| Abbildung 4: Themenbereiche im Überblick.....                                       | 10 |
| Abbildung 5: Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht.....                     | 11 |
| Abbildung 6: Einzelthemen im Bereich „Psychosoziale Probleme und Gesundheit“ .....  | 12 |
| Abbildung 7: Einzelthemen im Bereich „Partnerschaft und Liebe“ .....                | 12 |
| Abbildung 8: Einzelthemen im Bereich „Probleme in der Familie“ .....                | 13 |
| Abbildung 9: Einzelthemen im Bereich „Sucht/selbstgefährdendes Verhalten“ .....     | 13 |
| Abbildung 10: Einzelthemen im Bereich „Freundeskreis und Peergroup“ .....           | 14 |
| Abbildung 11: Einzelthemen im Bereich „Sexualität“ .....                            | 14 |
| Abbildung 12: Einzelthemen im Bereich „Schule/Ausbildung/Beruf“ .....               | 15 |
| Abbildung 13: Einzelthemen im Bereich „Gewalt und Missbrauch“ .....                 | 15 |
| Abbildung 14: Einzelthemen im Bereich „spezielle Lebenssituation“ .....             | 16 |
| Abbildung 15: Einschätzung der Anfragen .....                                       | 17 |
| Abbildung 16: Weiterverweise an andere Hilfsangebote .....                          | 18 |
| Abbildung 17: Themen im Zusammenhang mit Corona nach Geschlecht (Angaben in %)..... | 19 |

## I. Zu diesem Bericht

### 1.1 Definition der wichtigsten Begriffe

**Anfragen:** Anfragen sind alle eingehenden Mails und Chats von ratsuchenden Kindern und Jugendlichen. Das sind zum einen die Beratungen und zum anderen alle sonstigen Kontakte. Die Chat-Beratung ist ein Einmalkontakt, während es in der Mail-Beratung die Möglichkeit gibt, mit einem\*r Berater\*in in einem Dialog zu bleiben (Mehrfach-Kontakte).

**Beratungen:** Darunter fallen alle Anfragen, bei denen mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Anfragen werden ausführlich statistisch erfasst. Auf diese Beratungen bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

**Sonstige Kontakte:** So werden die Anfragen bezeichnet, die keine Beratungen im engeren Sinne sind, keine thematische Zuordnung haben und entsprechend nur registriert und kategorisiert werden. Sie beinhalten Antworten auf Fragen zum Ablauf und den Grundsätzen der Online-Beratung, Dankesmails oder alternative Kontaktversuche, die wie alle Beratungen ernsthaft beantwortet werden und die Ratsuchenden ermutigen sollen, sich (zukünftig) an die Online-Beratung zu wenden, wenn sie ein Anliegen haben.

### 1.2 Datenerhebung

Alle durchgeführten Beratungen werden registriert und jede Beratung wird darüber hinaus mit einem für die Online-Beratung entwickelten, anonymisierten Kodierungsbogen, der dem des Kinder- und Jugendtelefons angeglichen ist, ausgewertet. Die Daten zu Alter und Geschlecht werden von den Kindern und Jugendlichen bei der Registrierung angegeben.

Die zahlreichen, anonym erhobenen Daten werden zentral bei Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) – dem bundesweiten Dachverband der Kinder- und Jugendtelefone – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

### 1.3 Datenauswertung und Berichterstellungen

Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die inhaltliche Aufbereitung der Daten, die Gestaltung der Grafiken und die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Anna Zacharias (Dipl.-Pädagogin) und Tanja Blöcher (Dipl.-Psychologin) unter Mitarbeit von Hanka Schmidt (Verhaltenswissenschaftlerin, B.A.).

## 1. Online-Beratungen bei der „Nummer gegen Kummer“

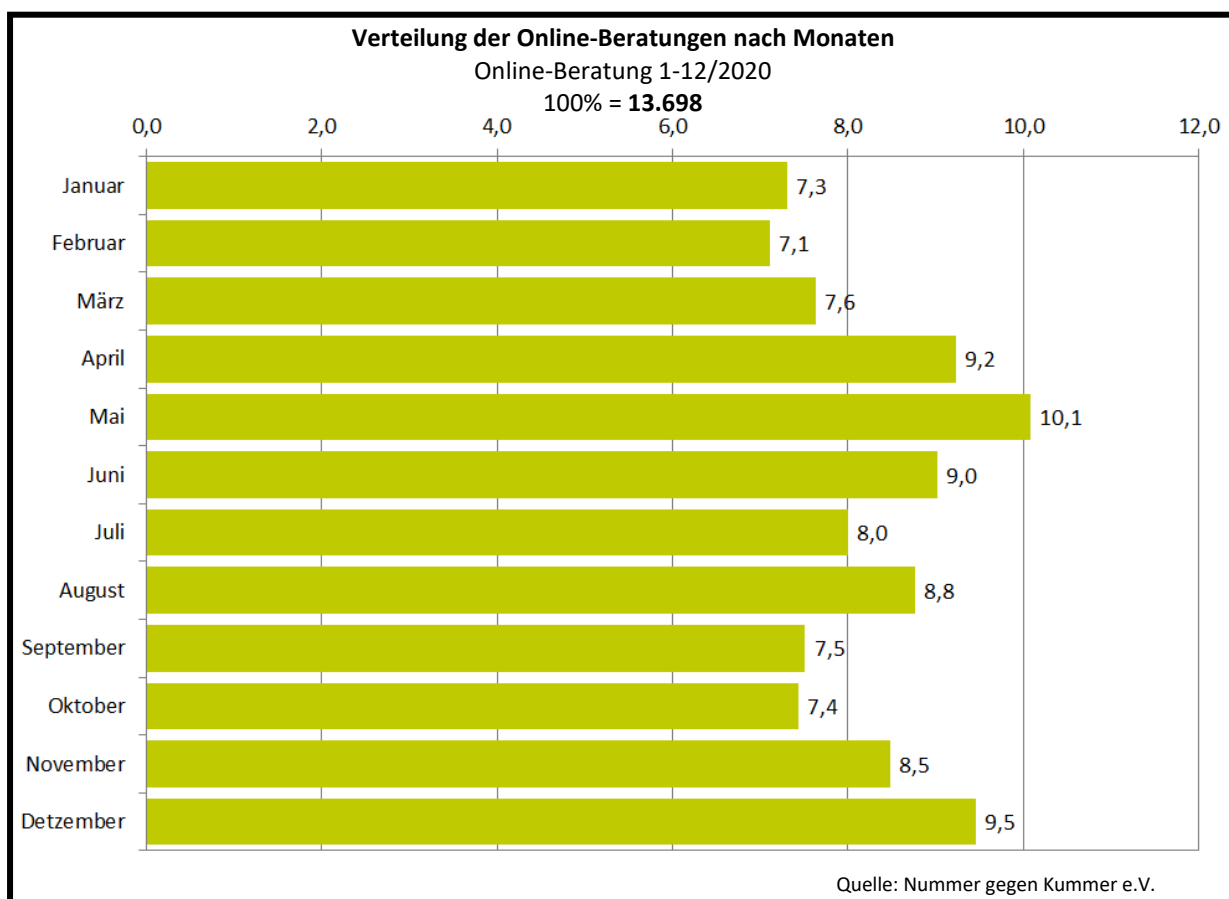
Kinder und Jugendliche können sich im Rahmen der Online-Beratung sowohl per Mail als auch seit 10/2019 im Einzel-Chat beraten lassen. Insgesamt konnten im Jahr 2020 in der Online-Beratung **17.034 Anfragen** beantwortet werden. Aus diesen Anfragen entwickelten sich **13.698 Beratungen** (80,4 % aller angenommenen Anfragen), in denen ein intensiver Austausch mit Kindern und Jugendlichen zu ihren Problemen oder Themen stattgefunden hat. Davon wurden 12.889 Beratungen in der Mail-Beratung und 809 Beratung im Chat geführt. Auf der differenzierten Auswertung dieser Beratungen basiert die nachfolgende Statistik.

Die restlichen Anfragen verteilen sich auf verschiedene Einzelkategorien, wie Fragen zum Ablauf der Online-Beratung, Dankesmails oder alternative Kontaktversuche und machen zusammen 24,3% aus (3.336 sonstige Anfragen).

## 2. Formale Angaben zu den Online-Beratungen

### 2.1 Verteilung der Online-Beratungen nach Monaten

Abbildung 1: Verteilung der Online-Beratungen nach Monaten (Angaben in %)



### 3. Allgemeine Angaben zu den Ratsuchenden in der Online-Beratung

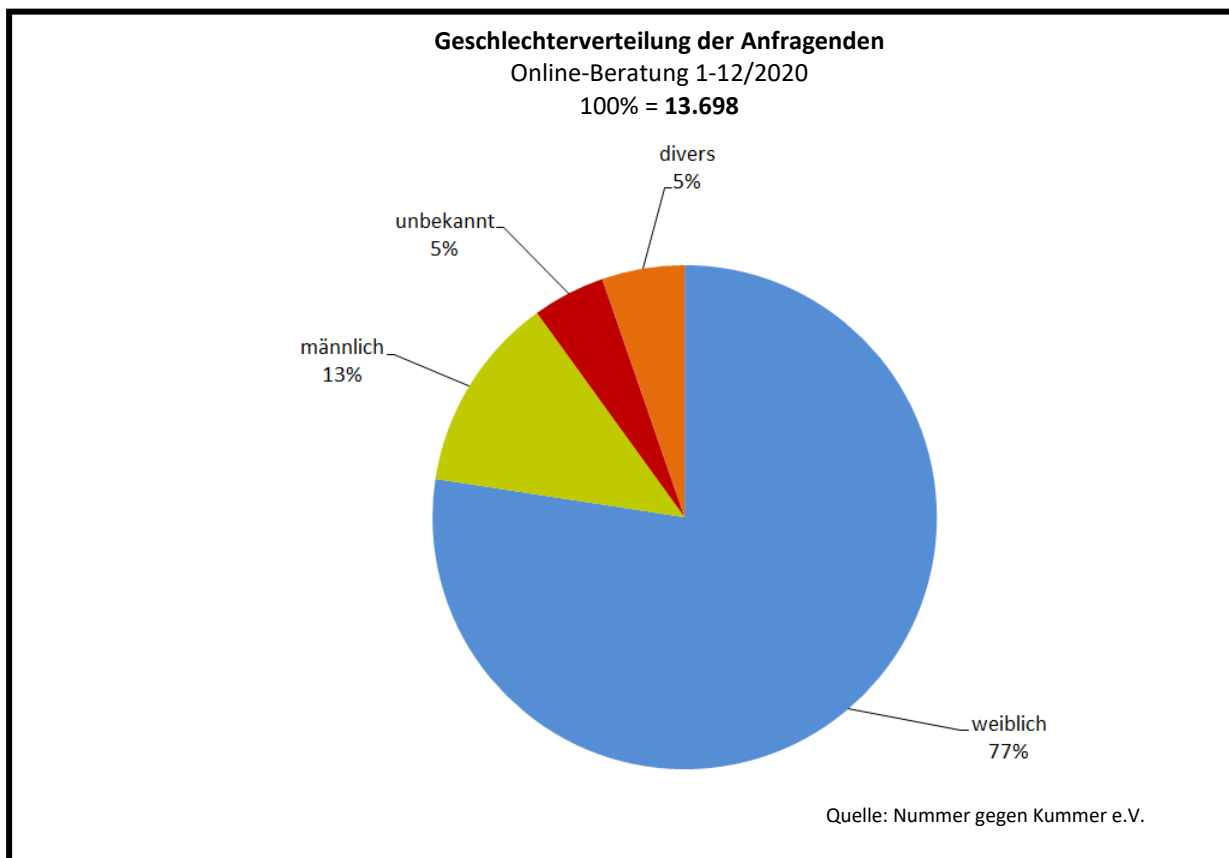
In insgesamt **13.698 Beratungen** haben ratsuchende Kinder und Jugendliche ihre Sorgen und Probleme geschildert und lösungsorientierte Unterstützung erhalten.

Die Online-Beratung wird auch von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt. Die Berater\*innen machen hierzu nur Angaben, wenn die Ratsuchenden sich in ihrer Anfrage selbst darauf beziehen oder wenn innerhalb der Beratung eindeutige Rückschlüsse auf einen Migrationshintergrund vorliegen. Demnach lag in 2020 verlässlich bei 5,2% (718) Beratungen ein Migrationshintergrund vor, bei 26,3% (3.596) nicht und bei 68,5% (9.384) war dies unbekannt.

#### 3.1 Geschlecht der ratsuchenden Kinder und Jugendlichen

Im Jahr 2020 haben 1.728 Jungen (12,6%), 10.606 Mädchen (77,4%) und 726 Jugendliche ohne Geschlechtspräferenz (5,3%) in der Online-Beratung Unterstützung gesucht (*Abb. 2*). Für 638 Beratungen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor (4,7% unbekannt).

**Abbildung 2: Geschlechterverteilung der Ratsuchenden (Angaben in %)**



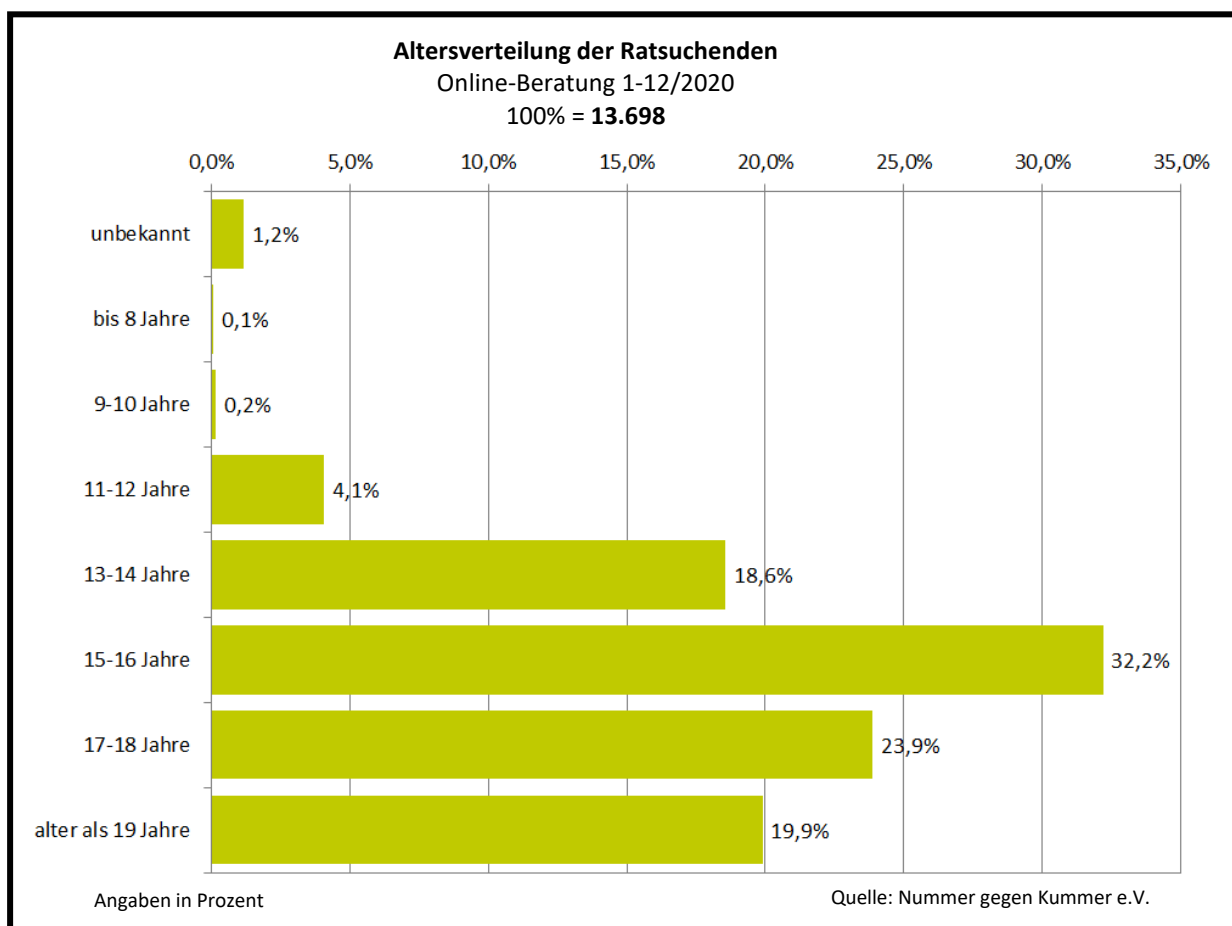


### 3.2 Alter der Ratsuchenden

78,7% aller beantworteten Anfragen in der Online-Beratung stammen von 11- bis 18-jährigen Mädchen und Jungen. Dabei liegt der Schwerpunkt eindeutig -wie auch im Vorjahr- auf der Gruppe der 14- bis 17-jährigen mit insgesamt 58,7% der Mails.

Obwohl sich das Angebot der „Nummer gegen Kummer“ an Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren richtet, suchen auch junge Erwachsene über 18 Jahren das Beratungsangebot auf. Sie werden durch die Online-Berater\*innen ebenfalls kompetent beraten und ggf. an weiterführende Anlaufstellen und Hilfsangebote vermittelt. Insgesamt 19,9% der Mails stammen von über 19-Jährigen.

Abbildung 3: Altersverteilung der Ratsuchenden (Angaben in %)

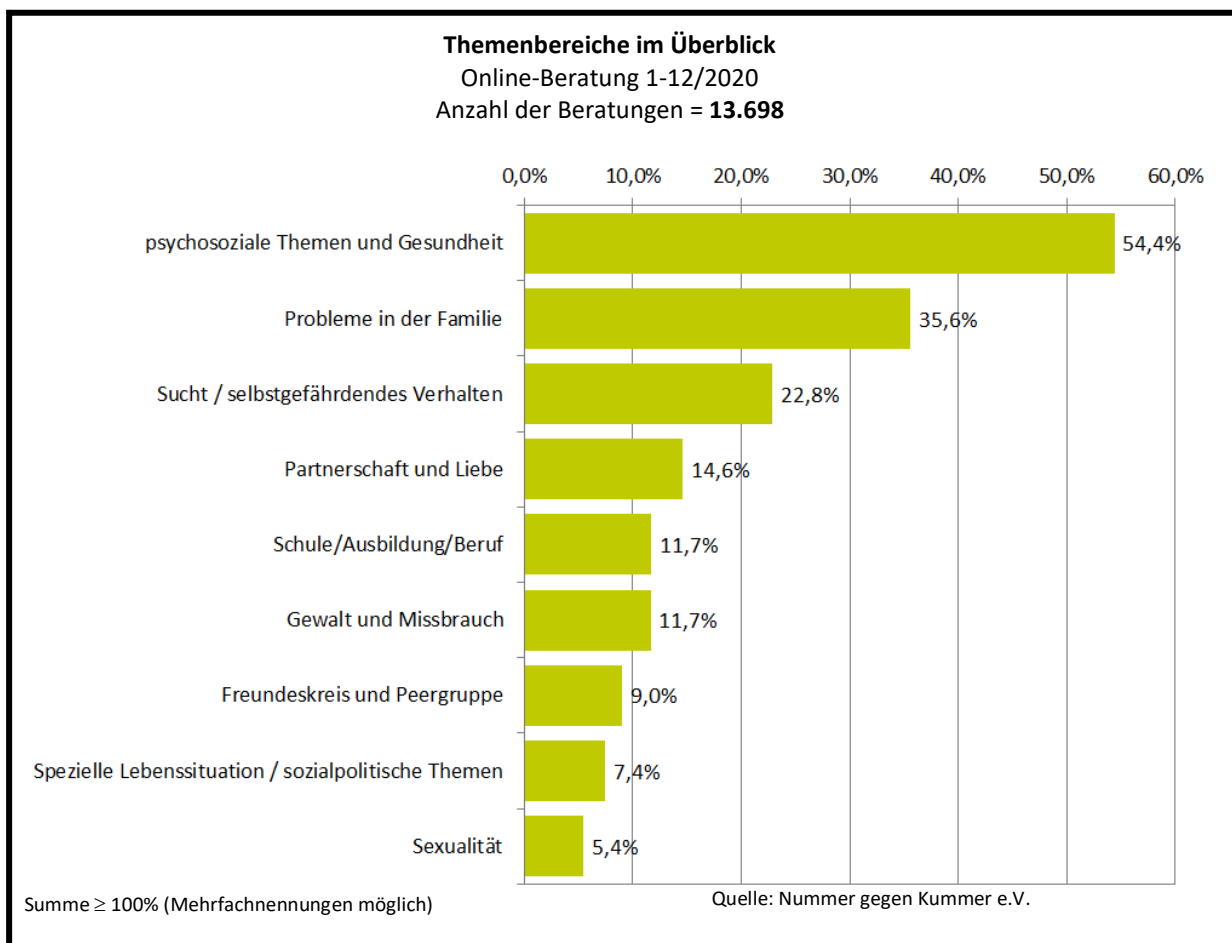


## 4. Inhalte der Beratungen

### 4.1 Themenbereiche der Ratsuchenden

Es gibt sehr viele Gründe für Kinder und Jugendliche sich an die Online-Beratung zu wenden. Von dem Wunsch nach Entlastung, über reine Information bzw. praktische Fragen bis hin zu ernststen Notlagen, werden die Berater\*innen in allen erdenklichen Situationen hinzugezogen. Wie alle anderen Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“ ist auch die Online-Beratung für alle Themen offen, die von den Ratsuchenden angesprochen werden. So sind auch die Themen, über die sich Kinder und Jugendliche mit den Berater\*innen der Online-Beratung austauschen, vielfältig. Sie werden in insg. 9 Themenbereiche zusammengefasst (Abb.4).

**Abbildung 4: Themenbereiche im Überblick (Angaben in %)**



Dabei spiegeln die Daten der Online-Beratung von 2020 im Vergleich zu 2019 auch deutlich die veränderten Lebens- und Problemlagen für Kinder und Jugendliche unter „Corona“ wider und somit nutzten viele Ratsuchende in 2020 die Online-Beratung auch, um mit der für sie ungewohnten neuen Situation umzugehen: So sind Einzelthemen aus dem Bereich „Psychosoziale Probleme und Gesundheit“ im Jahr 2020 der häufigste Anlass, um sich an die Online-Beratung zu wenden. 54,4% aller Ratsuchenden haben über Themen wie eigene „psychische Probleme“, „Ängste“ und „Einsamkeit“ gesprochen.

Den zweiten Rangplatz in 2020 nehmen Einzelthemen aus „Probleme in der Familie“ ein. So haben Inhalte wie beispielsweise die Auseinandersetzung mit der eigenen „Kind-Eltern-Beziehung“, „Verbote, Regeln, Meinungen“ der Eltern und gefühlte bzw. erlebte „Benachteiligung/

fehlende Unterstützung“ noch mehr an Bedeutung für die jugendlichen Ratsuchenden gewonnen (+ 6% im Vergleich zu 2019).

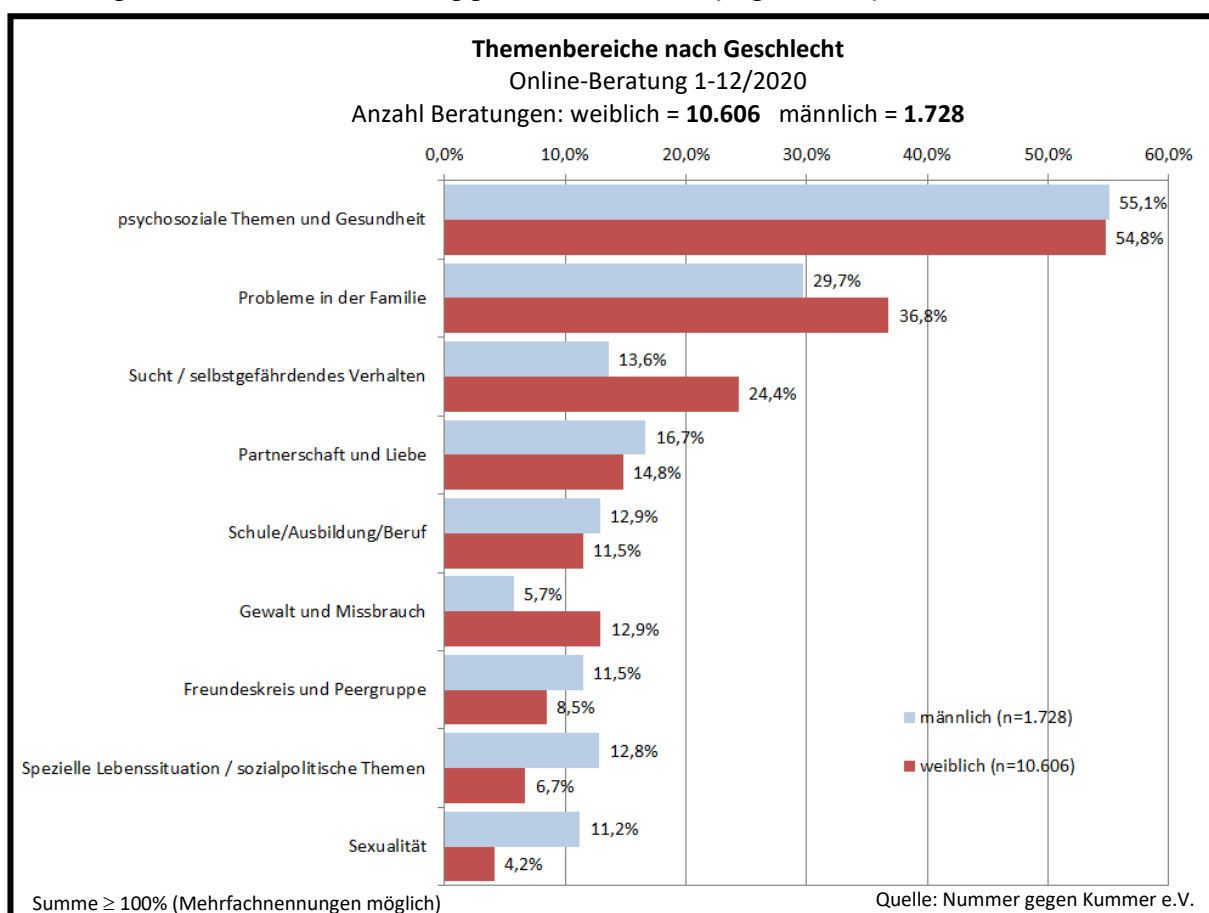
Im Themengebiet „Sucht/ selbstgefährdendes Verhalten“ auf Rang 3 dominieren in der Online-Beratung Anfragen zu „Selbstverletzung“ und „Suizidgedanken/-versuch“, die in 2020 angestiegen sind (+ 2% im Vergleich zu 2019).

Für die anderen Themengebiete zeigt sich im Vergleich zu 2019: „Schule/Ausbildung“ (-2,1%), „Partnerschaft und Liebe“ (-3%), „Freundeskreis“ (-1%), „Gewalt und Missbrauch“ (+2,9%), „Lebenssituation/sozialpolitische Themen“ (+2%) und „Sexualität“ (-1,5%).

## 4.2 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht

Die Auswertung der verschiedenen Themengebiete nach dem Geschlecht der Ratsuchenden in der Online-Beratung zeigt interessante Unterschiede (vgl. Abb. 5). So fällt auf, dass sich Mädchen in 2020 häufiger als Jungen mit Fragestellungen zu „Problemen in der Familie“, „Sucht- und selbstgefährdetes Verhalten“ und „Gewalt/Missbrauch“ an die Online-Beratung wenden, während Jungen wie in den Jahren zuvor mehr Beratung im Bereich „Sexualität“ und „Spezielle Lebenssituationen“ wünschen.

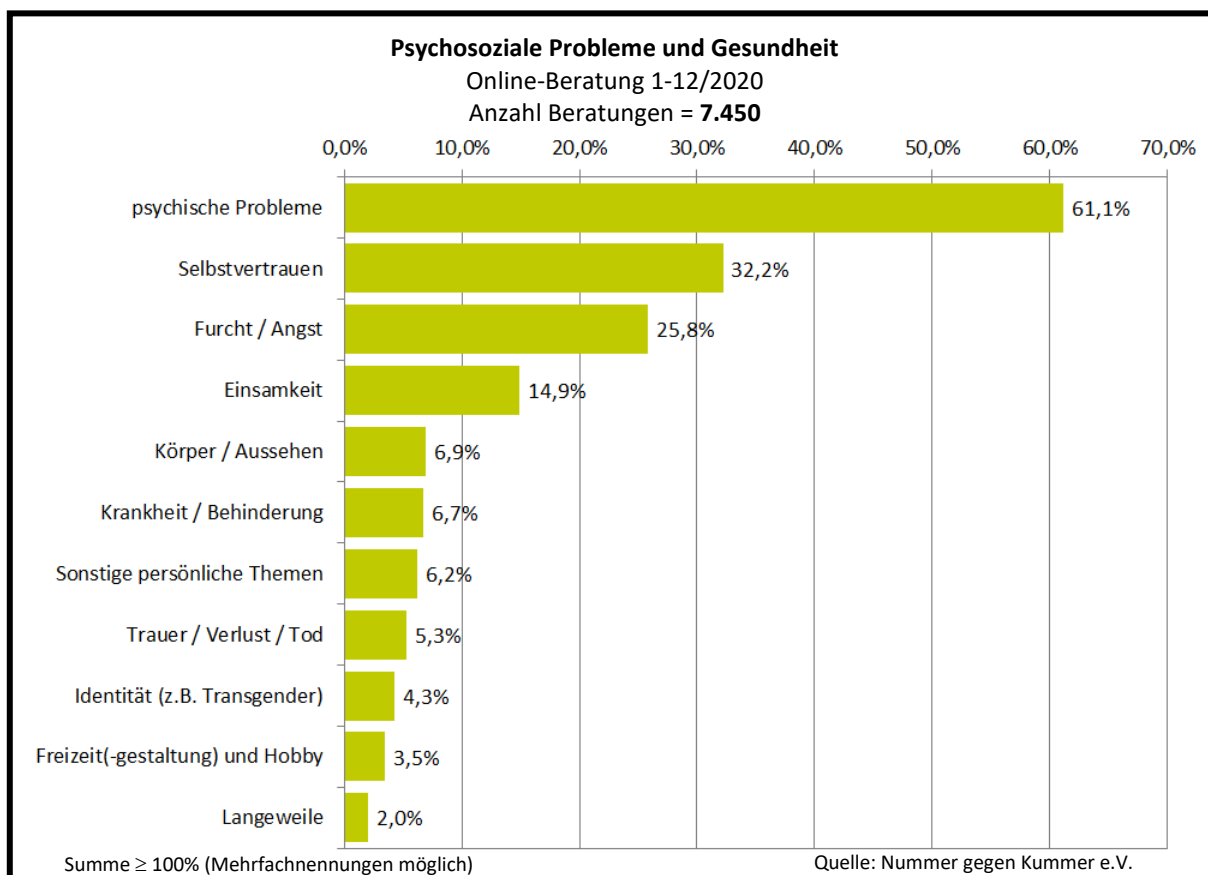
Abbildung 5: Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht (Angaben in %)



## 4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche

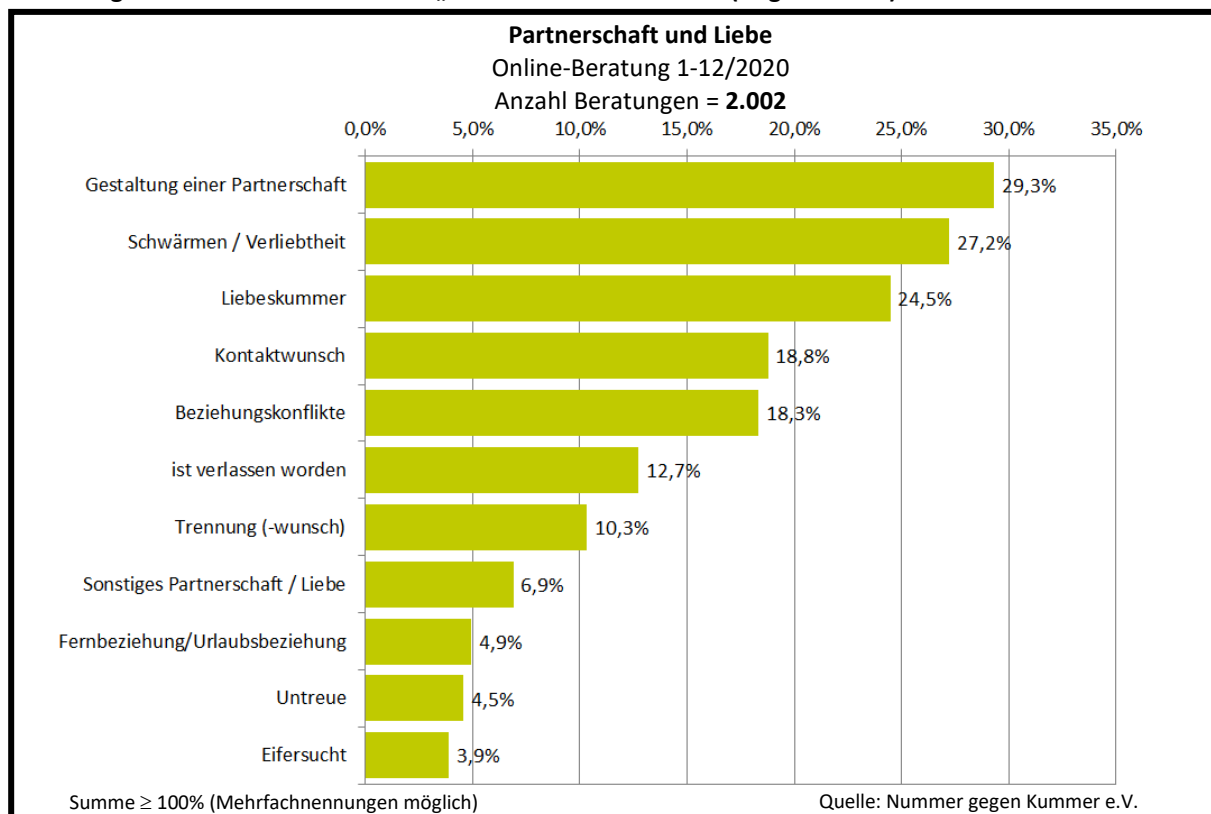
### 4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit

Abbildung 6: Einzelthemen im Bereich „Psychosoziale Probleme und Gesundheit“ (Angaben in %)



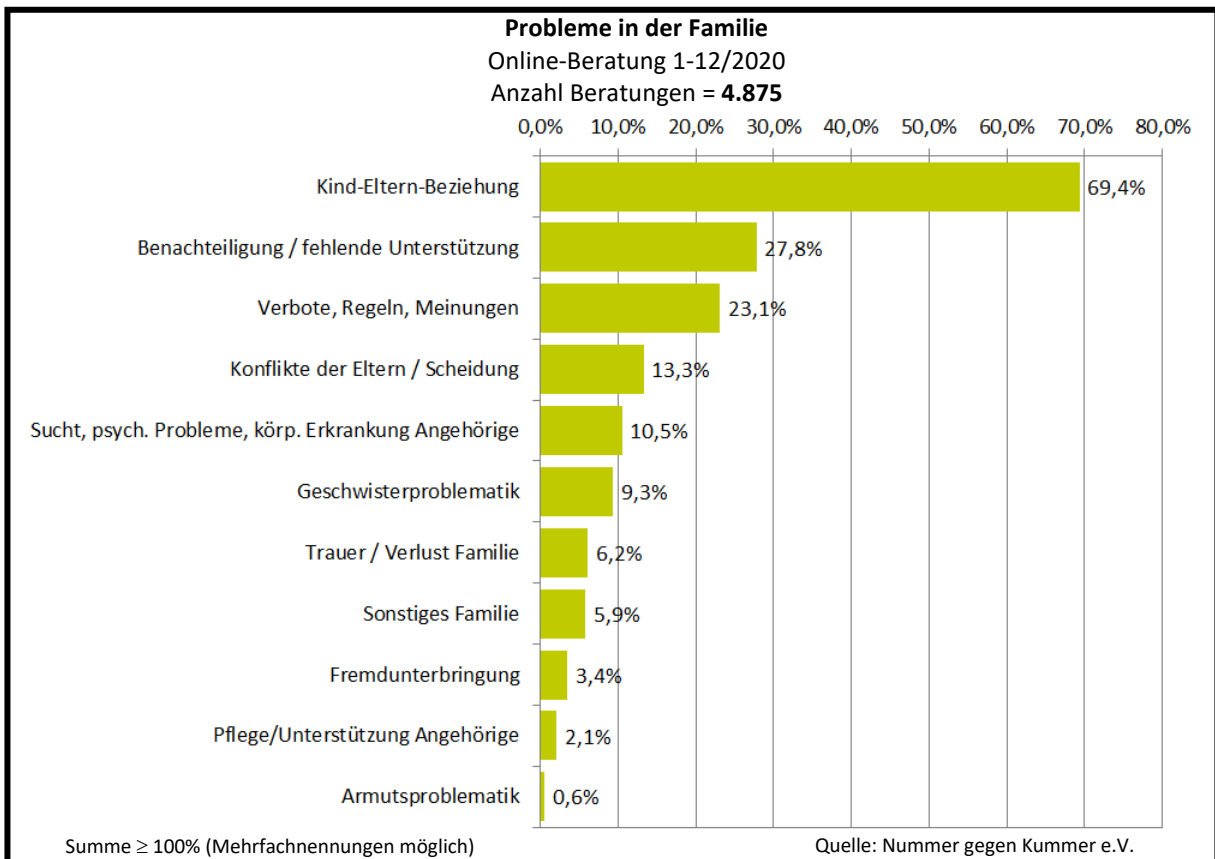
### 4.3.2 Partnerschaft und Liebe

Abbildung 7: Einzelthemen im Bereich „Partnerschaft und Liebe“ (Angaben in %)



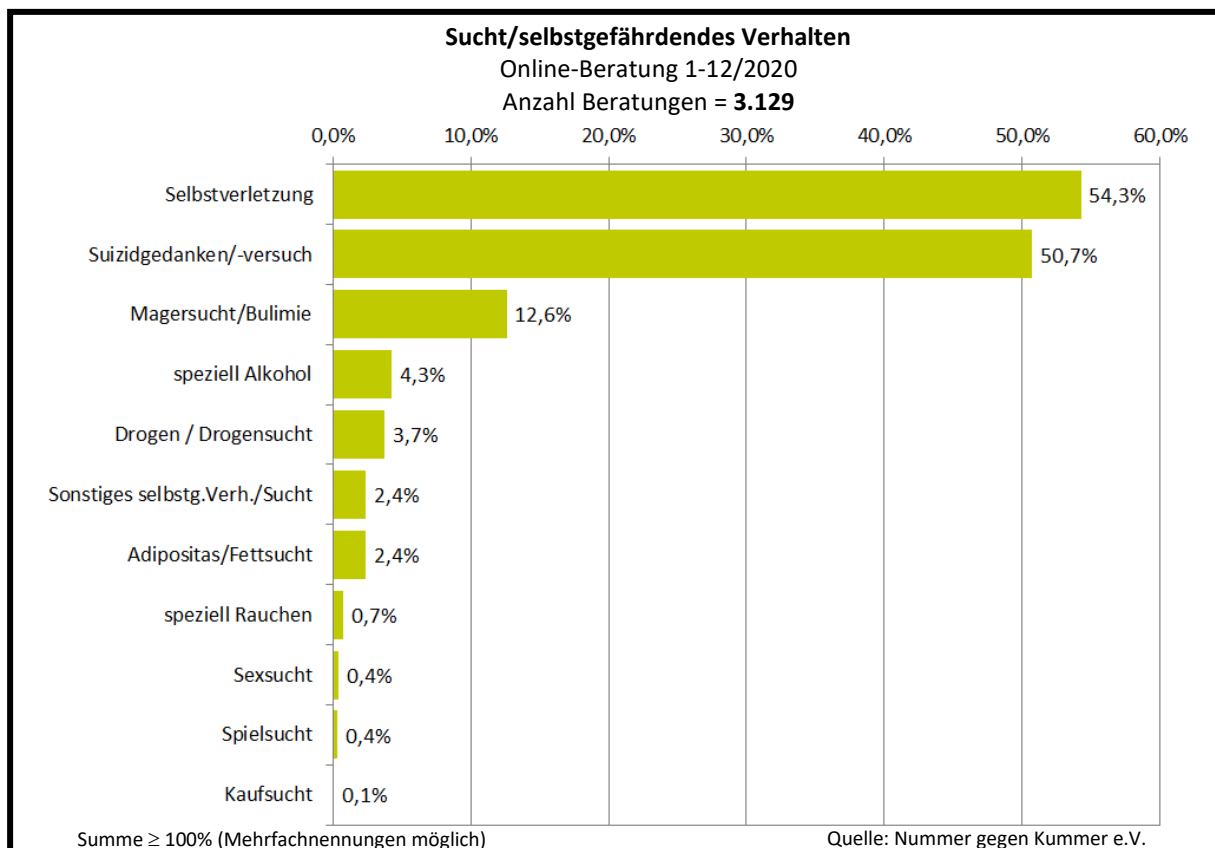
#### 4.3.3 Probleme in der Familie

Abbildung 8: Einzelthemen im Bereich „Probleme in der Familie“ (Angaben in %)



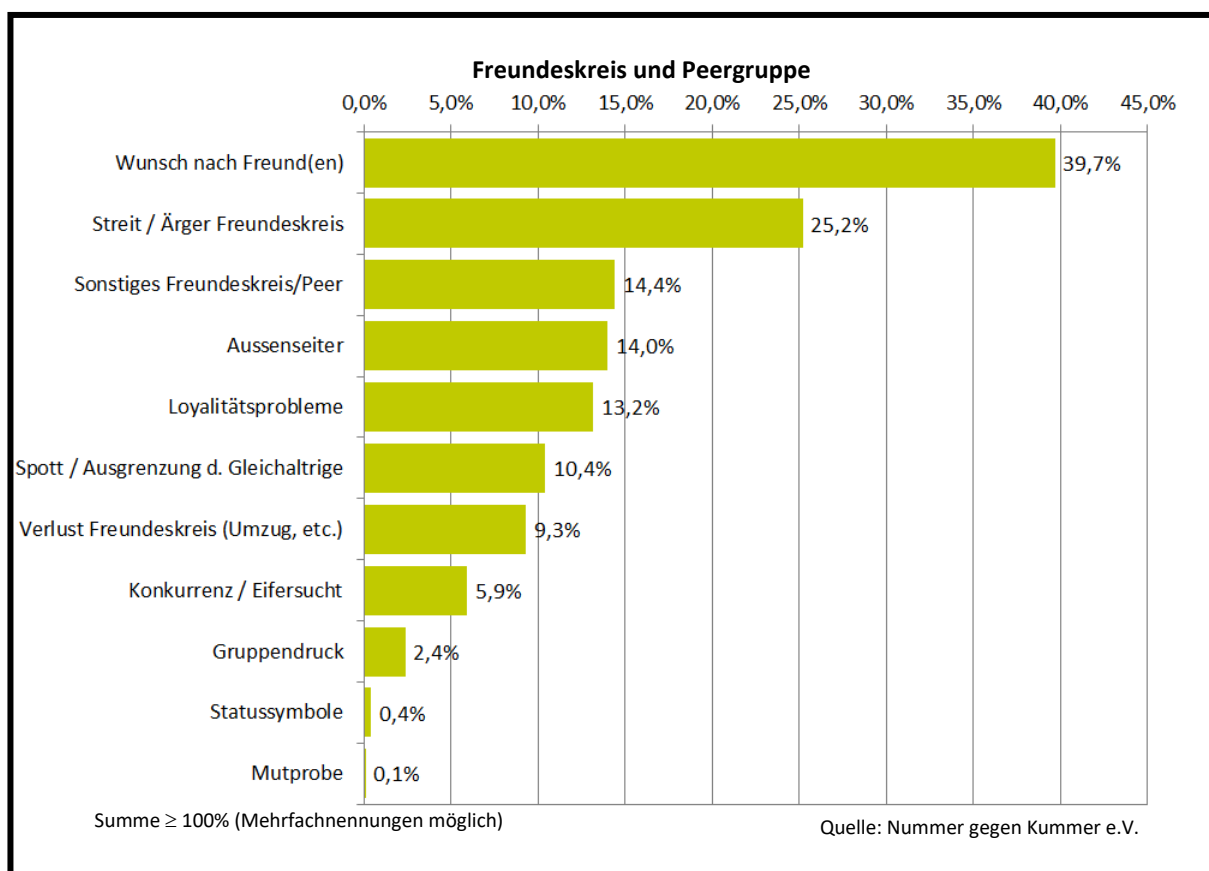
#### 4.3.4 Sucht/selbstgefährdendes Verhalten

Abbildung 9: Einzelthemen im Bereich „Sucht/selbstgefährdendes Verhalten“ (Angaben in %)



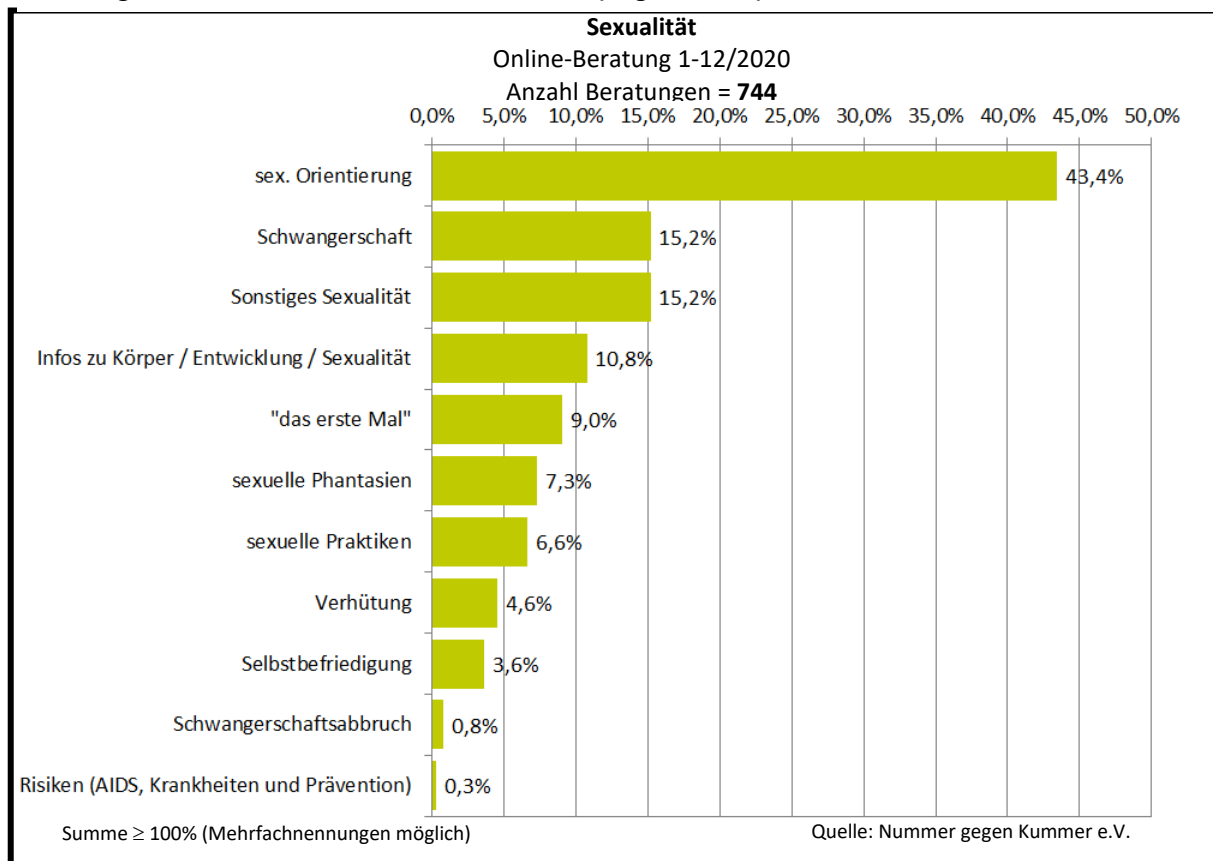
#### 4.3.5 Freundeskreis und Peergruppe

Abbildung 10: Einzelthemen im Bereich „Freundeskreis und Peergroup“ (Angaben in %)



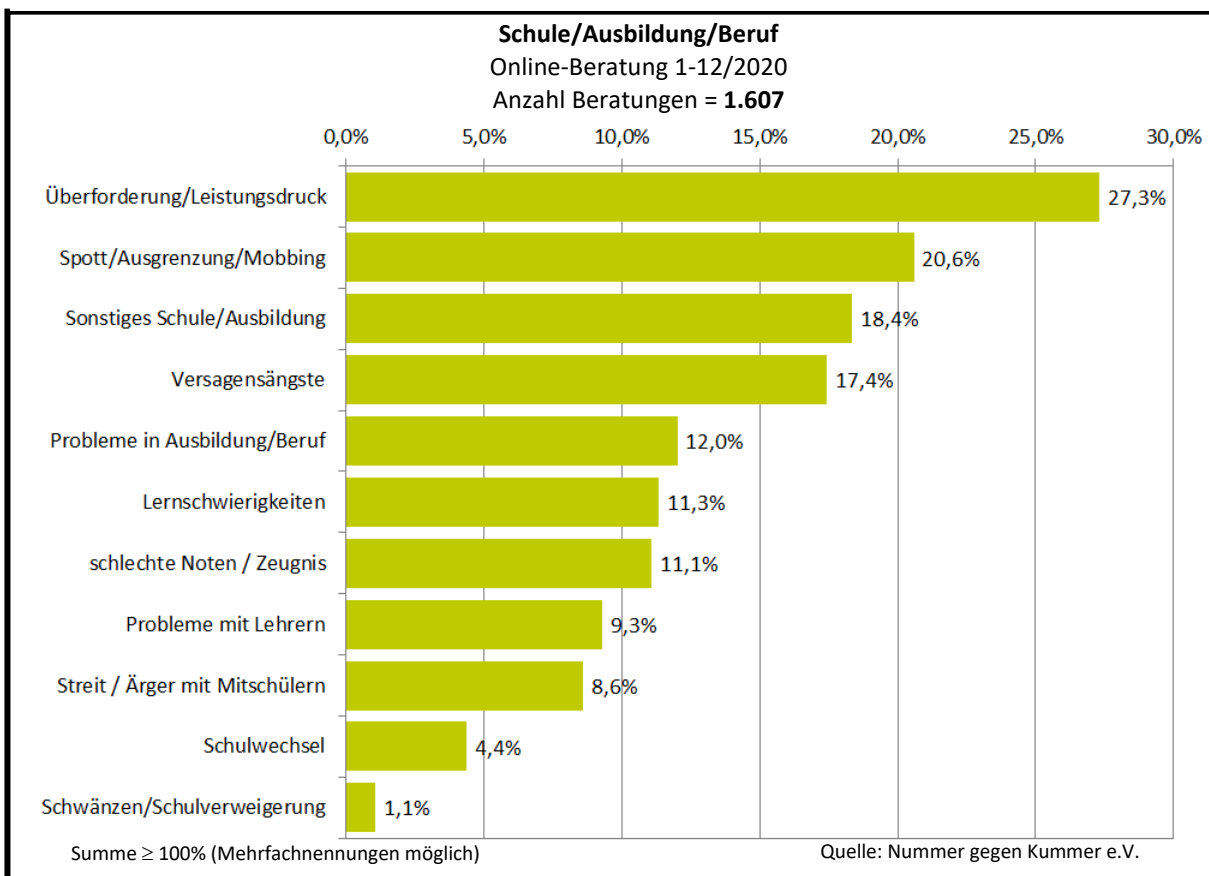
#### 4.3.6 Sexualität

Abbildung 11: Einzelthemen im Bereich „Sexualität“ (Angaben in %)



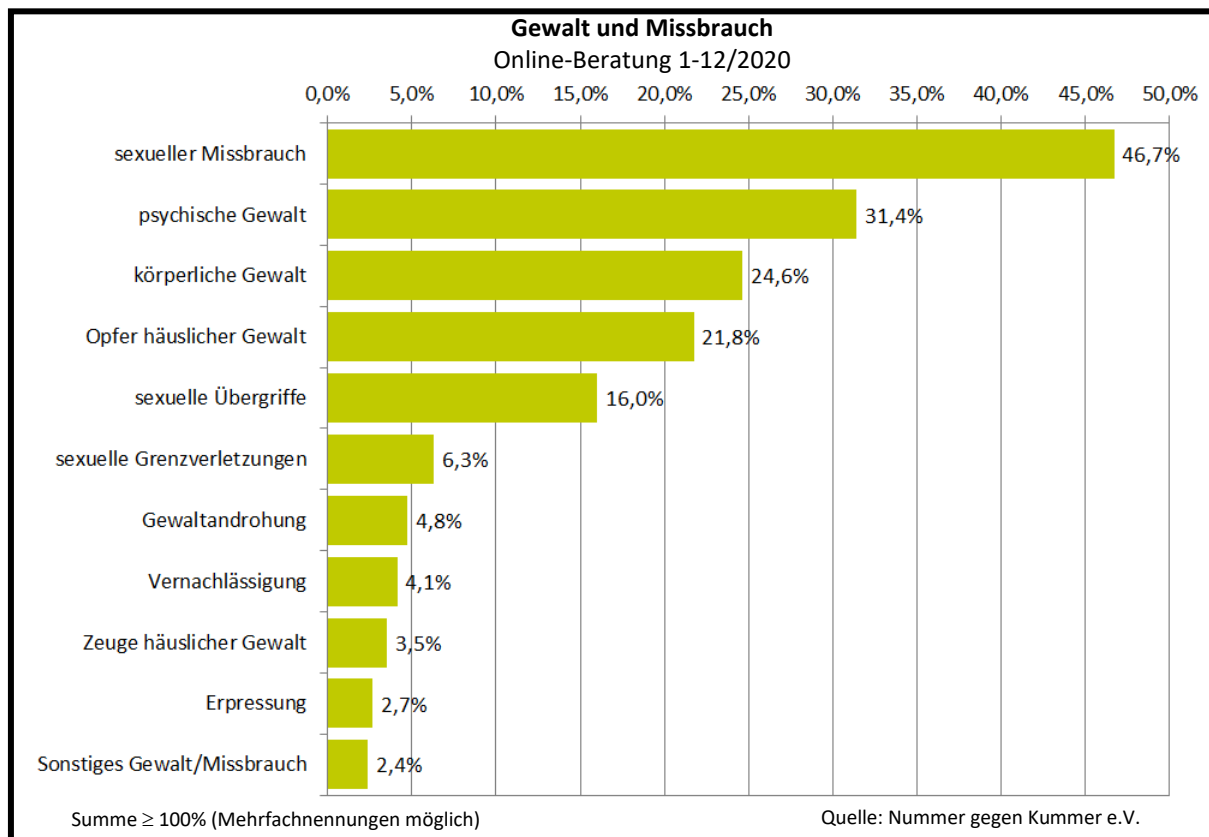
#### 4.3.7 Schule/Ausbildung/Beruf

Abbildung 12: Einzelthemen im Bereich „Schule/Ausbildung/Beruf“ (Angaben in %)



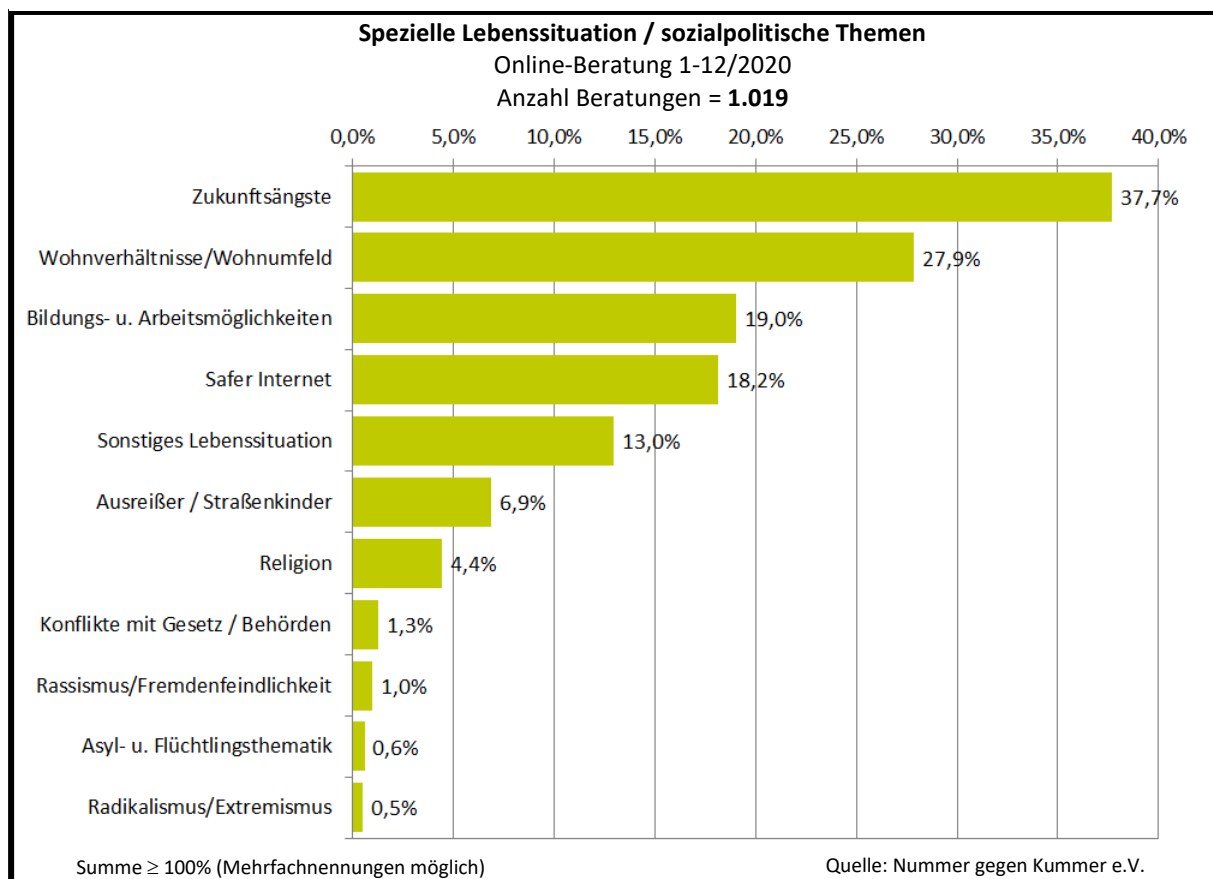
#### 4.3.8 Gewalt und Missbrauch

Abbildung 13: Einzelthemen im Bereich „Gewalt und Missbrauch“ (Angaben in %)



#### 4.3.9 Spezielle Lebenssituation

Abbildung 14: Einzelthemen im Bereich „spezielle Lebenssituation“ (Angaben in %)



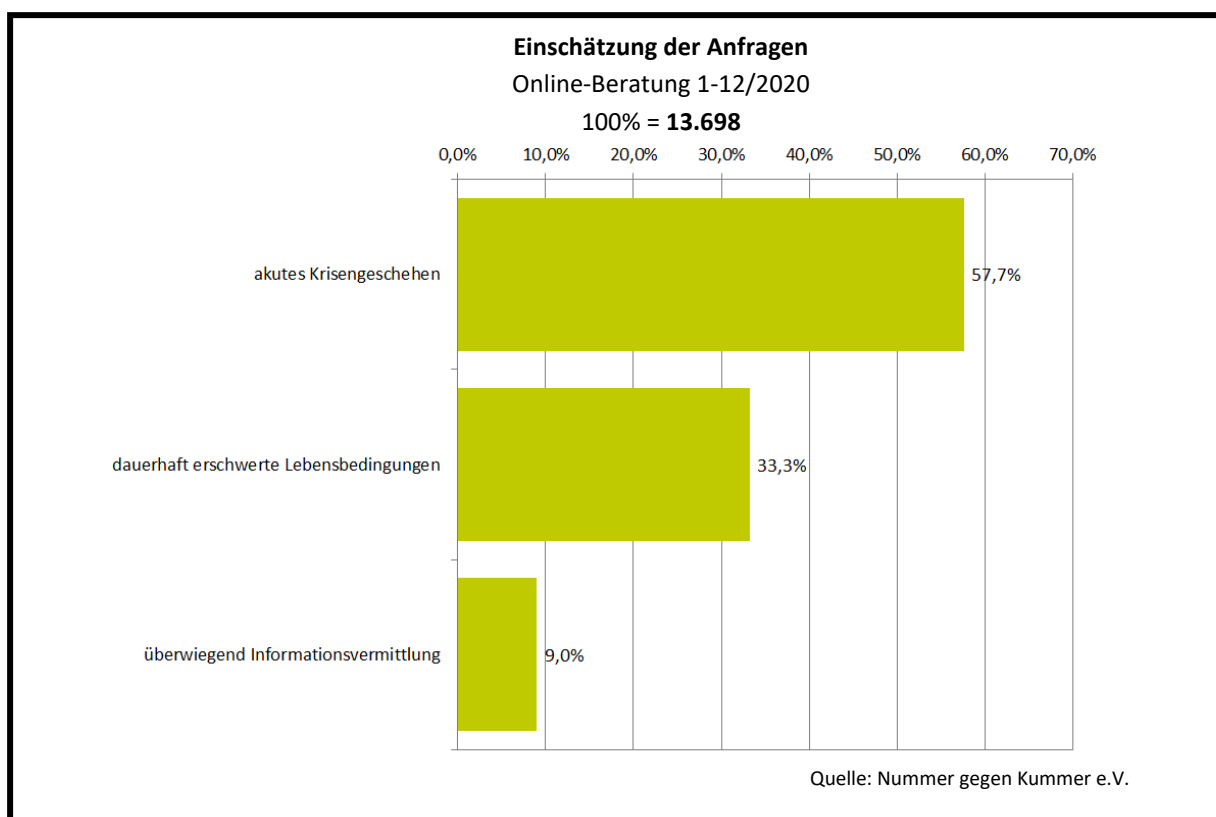


## 5. Einschätzung der Beratungen

Jede Beratung wird von den Berater\*innen nach drei Kategorien eingeschätzt: (a) Anfragen, bei denen es sich um ein akutes Krisengeschehen handelt, welches schnell und/oder unvorhergesehen eingetreten ist, (b) Anfragen, in denen es in erster Linie um eine persönliche Aussprache bzw. eine emotionale Entlastung bei dauerhaft erschwerten Lebensbedingungen der Ratsuchenden geht, und (c) Anfragen, in denen es überwiegend um Fragen oder Informationen zu einem bestimmten Thema geht.

Wie *Abbildung 15* zeigt, geht es in den meisten Beratungen (57,7%) hauptsächlich um die Klärung oder Bewältigung akuter Krisen (z.B. Trennungserfahrung jeglicher Art, Tod eines geliebten Menschen). Darüber hinaus nutzen viele Kinder und Jugendliche das Angebot der Online-Beratung auch als Möglichkeit, sich zu dauerhaft erschwerten Lebensbedingungen (z.B. bei körperlichen oder psychischen Erkrankungen, Coming Out) auszusprechen und dafür eine\*n neutrale\*n Ansprechpartner\*in zu haben (33,3%). In 9,0% der Beratungen geht es vorrangig darum, Informationen zu einzelnen Themen zu bekommen und somit ein Informationsdefizit zu beheben (z.B. konkrete Fragen zu Sexualpraktiken, Ausgangsregelungen). Diese Kategorien zeigen wie notwendig unser Beratungsangebot ist und machen außerdem deutlich, dass sich Kinder und Jugendliche in jeder Lebenssituation und zu jedem Thema an die Online-Beratung wenden - hier wird ihnen vertraulich „zugehört“ und sie fühlen sich ernst- und angenommen.

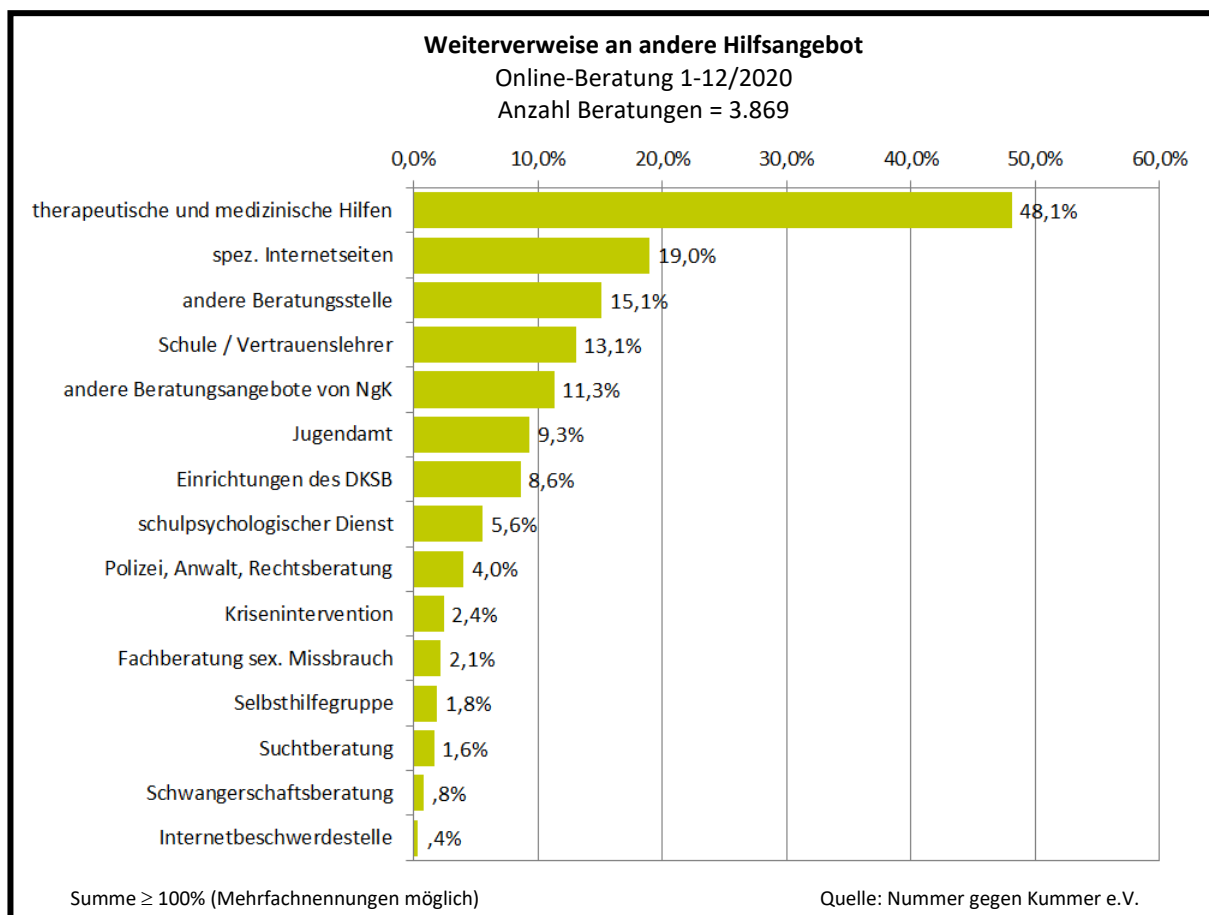
**Abbildung 15: Einschätzung der Anfragen (Angaben in %)**



## 6. Empfehlung anderer Hilfsangebote – Weiterverweise

In 3.869 Beratungen (28,2%) erschien es den Berater\*innen – aufgrund einer speziellen Problemlage oder Lebenssituation – notwendig, die Ratsuchenden auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Sie erhielten konkrete Hinweise zu spezifischen Hilfsangeboten, die ihnen bei ihren Problemen angemessen weiterhelfen können. Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe wurden die Kinder und Jugendlichen beraten, wie sie weiterführende professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen können und über die Arbeitsweise der Hilfeeinrichtungen informiert, so dass Hemmschwellen zu ihrer Inanspruchnahme abgebaut werden können.

Abbildung 16: Weiterverweise an andere Hilfsangebote (Angaben in %)



Wie auch in den Jahren zuvor beinhaltet knapp die Hälfte der Beratungen, in denen eine Weiterverweisung an ein anderes Hilfsangebot thematisiert wurde, die Empfehlung, sich an eine therapeutische und medizinische Hilfe (wie z.B. Ärzte, Psychologen und Therapeuten) zu wenden.

Die hohe Anzahl der Weiterverweisung von Ratsuchenden an psychotherapeutische oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten lässt sich aus der ebenfalls hohen Anzahl an psychosozialen Themen (siehe S. 10), mit denen sich Kinder und Jugendliche auch 2020 wieder vermehrt an die Online-Beratung gewendet haben, erklären.

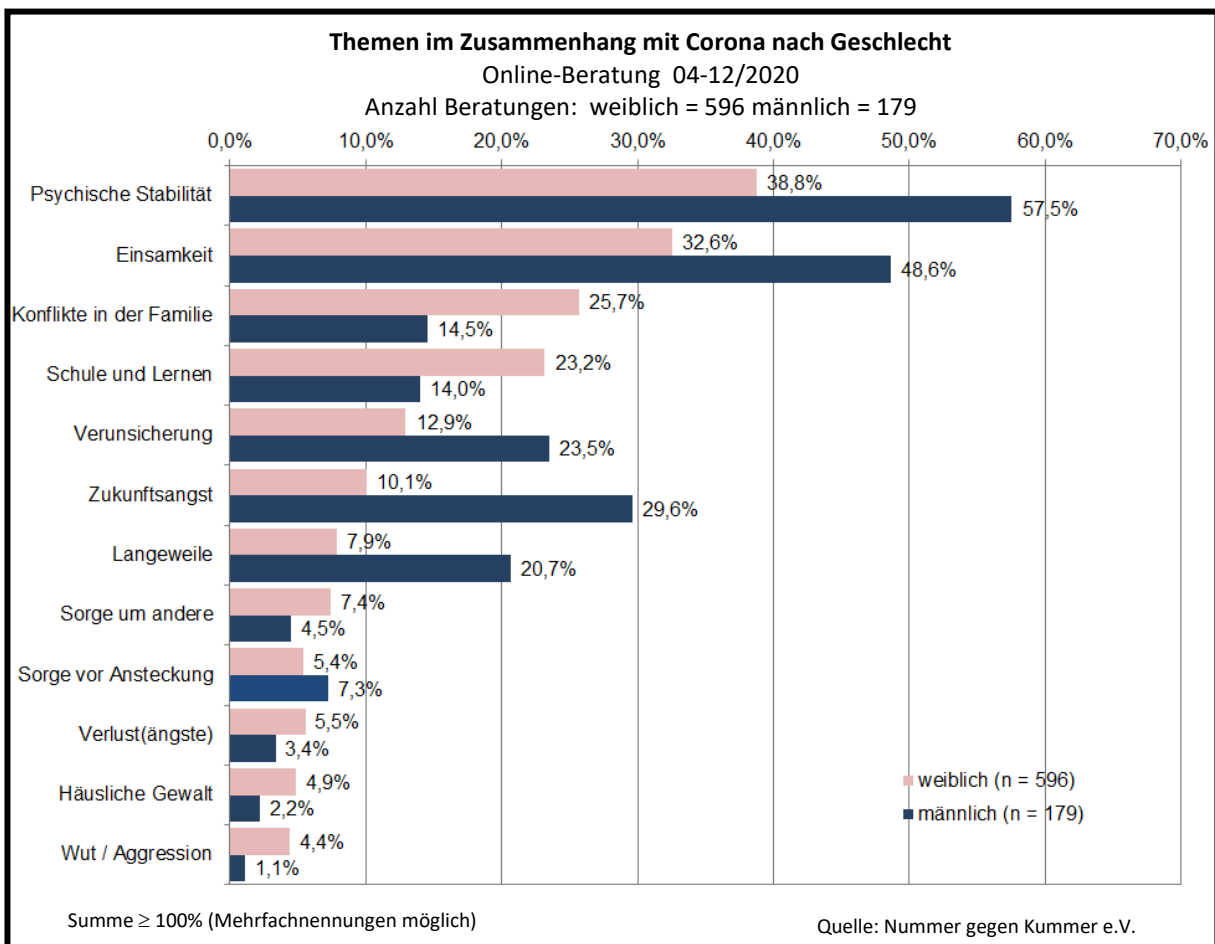
## 7. Sondererhebung Corona 2020

Seit April 2020 konnte von den Berater\*innen in der Online-Beratung zusätzlich erfasst werden, ob der Beratungskontakt im direkten Zusammenhang mit Problemen, Belastungen und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie stand.

So wurden im Zeitraum von 04/2020 – 12/2020 insgesamt 863 Beratungen in der Online-Beratung im direkten Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Pandemie geführt (dies sind 6,3% aller Beratungen in 2020).

Insgesamt haben 596 Mädchen und junge Frauen (5,6% aller weiblichen Ratsuchenden) und 179 Jungen und junge Männer (10,4% aller männlichen Anrufer) vor diesem Hintergrund die Online-Beratung kontaktiert (in 88 Fällen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor). Die drei häufigsten Motive waren dabei: die Sorge um die eigene psychische Stabilität, Einsamkeit und Konflikte in der Familie (siehe Abb. 17).

**Abbildung 17: Themen im Zusammenhang mit Corona nach Geschlecht (Angaben in %)**



## Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland

Ein flächendeckendes Netzwerk an 76 Standorten

bundesweit kostenlos zu erreichen

- montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
- samstags ergänzt durch Jugendliche beraten Jugendliche
- Online-Beratung 24 Std. erreichbar unter:  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

Nummer**gegen**Kummer



© Nummer gegen Kummer e.V. (Stand 01/2021)

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund und bei Child Helpline.

Legende:

- Kinder- und Jugendtelefon
- Kinder- und Jugendtelefon und Jugendliche beraten Jugendliche
- \* Online-Beratung



# Nummer**gegen**Kummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich  
bitte an die Geschäftsstelle von  
Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0  
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

info@nummergegenkummer.de  
www.nummergegenkummer.de

Nummer gegen Kummer e.V.  
Amtsgericht Wuppertal  
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund  
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer  
gegen Kummer e.V. unterstützen  
möchten, dann würden wir uns sehr  
über eine Fördermitgliedschaft von  
Ihnen oder einen Beitrag auf unser  
Spendenkonto freuen.

Deutsche Bank Wuppertal  
IBAN DE27 3307 0024 0223 3898 00